



TORAH OHR • PARSHAS CHAYEI SARAH • MAAMAR 1

יגלה לן טעמיה כו'

Die Angelegenheit des Feldes von Machpelah



An den Wochentagen läutert der Mensch seine Nahrung von unten und gewinnt aus ihr Kraft, G-tt zu dienen; am Schabbos offenbart sich die höhere Wurzel der Nahrung, die vor dem Zerschneiden der Gefäße liegt, und von dort strömt dem Menschen von oben Lebenskraft in die Seele, ohne Abfall. Dieser Zufluss kommt „doppelt“ herab: Die grenzenlose obere hei wird unten nur als ihre verborgene Kraft erreicht, als zweite hei, wie in der Höhle von Machpelah, bis in der Zukunft die obere hei selbst offenbart wird.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/chayei-sarah/1/

KERNGEDANKE

An den Wochentagen läutert der Mensch seine Nahrung von unten und gewinnt aus ihr Kraft, G-tt zu dienen; am Schabbos offenbart sich die höhere Wurzel der Nahrung, die vor dem Zerbrechen der Gefäße liegt, und von dort strömt dem Menschen von oben Lebenskraft in die Seele, ohne Abfall. Dieser Zufluss kommt „doppelt“ herab: Die grenzenlose obere hei wird unten nur als ihre verborgene Kraft erreicht, als zweite hei, wie in der Höhle von Machpelah, bis in der Zukunft die obere hei selbst offenbart wird.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Der Maamar beginnt mit den Worten „Möge Er uns seine Gründe offenbaren“, die von den zwölf Broten gesagt werden, und mit der Höhle von Machpelah, der „verdoppelten“ letzten hei des Namens Ban, deren Füllung eine zweite hei ist. Dies wird anhand des Essens erklärt. Die Nahrung wird zu Blut, das die Leber zum Herzen und zum Gehirn leitet; deshalb läutert der Mensch an den Wochentagen seine Nahrung zu einem brennenden Herzen und einem starken Geist, der die Größe G-ttes betrachten kann, und die Begierde in der Nahrung, die Wurzel der Hülle (Kelipah), verliert die Lebenskraft, die sie verschlungen hat. Doch die Nahrung gibt dem Menschen Lebenskraft – ein Zeichen dafür, dass ihre Wurzel in der Welt von Tohu, vor dem Zerbrechen der Gefäße, höher liegt als seine. Am Schabbos, wenn die Welten aufsteigen, offenbart sich diese Wurzel, und von dort strömt dem Menschen von oben Lebenskraft in die Seele, ohne Läuterung und ohne Abfall. An einem Feiertag, an dem die Zubereitung von Speisen erlaubt ist, gibt es einen gewissen Anteil an Läuterung und Abfall; Abhilfe schafft, die Armen zu erfreuen, wodurch die Strenge der Urteile gemildert wird. Der Zufluss von oben kommt „dünn“ herab – ein yud, das zu einem vav ausgezogen wird – und „doppelt“: Die verborgene Kraft der oberen hei offenbart sich unten als eine weitere hei. In der Zukunft wird die obere hei selbst offenbart werden.

GLIEDERUNG

1 Die verdoppelte hei und die Frage des Essens

¶1-2

Die Überschrift; „Möge Er uns seine Gründe offenbaren“; die Füllung einer hei ist eine weitere hei, die Verdoppelung der Höhle von Machpelah. Die Nahrung wird zu Blut, das die Leber zum Herzen und zum Gehirn leitet.

2 Die Läuterung an Wochentagen und die höhere Wurzel der Nahrung

¶13-4

An den Wochentagen wird die Nahrung zu einem Herzen und einem Geist geläutert, die G-tt dienen; am Schabbos ist das Sortieren verboten, und das Essen strömt von oben herab. Der Mensch steht zur Nahrung, so wie sie unten ist, als „Vorderer“ gegenüber; doch ihre Wurzel in Tohu ist höher als seine, weshalb sie ihm Lebenskraft gibt. Am Schabbos steigt sie zu dieser Wurzel auf.

3 Zwei Arten des Essens

¶15-6

„Der Gerechte isst, um seine Seele zu sättigen“ bezeichnet Lebenskraft, die von oben herabströmt; „der Bauch der Frevler wird Mangel leiden“ bezeichnet die Begierde, die Wurzel der Hülle (Kelipah), die zum Guten gewendet und der Lebenskraft beraubt wird, die sie verschlungen hat. Das Erste ist das Essen des Schabbos, das Zweite das Essen an den Wochentagen.

4 Kein Abfall am Schabbos; die Feiertage und die Armen

¶17-8

Die Läuterung von unten hinterlässt Abfall, der vom Baum der Erkenntnis stammt; der Schabbos steht über ihm und kennt keinen Abfall. An einem Feiertag ist die Arbeit der Speisenzubereitung erlaubt, daher gibt es Abfall, dem man abhilft, indem man die Armen erfreut; wer das nicht tut, wird Maß um Maß bestraft.

5 Dünn und doppelt, jetzt und in der Zukunft

¶19-11

Ein yud kann sich, da es eine Einschränkung ist, zu einem vav ausdehnen; die grenzenlose obere hei kommt nur als ihre verborgene Füllung herab, als eine weitere hei. Jetzt kommt der Zufluss durch die zwölf Brote; in der Zukunft wird die obere hei selbst unten offenbart werden.

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Läuterung (Birur) בירור

Das Erheben dessen, was unten ist, indem man es im Dienst an G-tt gebraucht: Die Nahrung wird zur Kraft eines Herzens und eines Geistes, die Ihm dienen, und der Zugriff der Hülle (Kelipah) auf sie wird gebrochen. Dies gehört zu den Wochentagen; am Schabbos ist das Sortieren verboten.

Rückseite und Vorderseite אחר וקדם

Der Mensch kam als Letzter in der Schöpfung („Rückseite“), steht aber an erster Stelle („Vorderseite“), insofern er die Nahrung läutert; die Wurzel der Nahrung in Tohu ist höher als seine, weshalb sie ihm Lebenskraft gibt.

Die Welt von Tohu עולם התהו

Die Welt „bevor irgendein König herrschte“, deren Gefäße zerbrochen; die Nahrung stammt von dort, weshalb ihre Wurzel höher ist als die des Menschen, obwohl sie unter ihn gefallen ist.

Kelipah (die Hülle) קליפה

Die Kraft, die der Heiligkeit entgegensteht; die Begierde in jeder Nahrung ist ihre Wurzel, und das Essen, das den Dienst des Menschen an G-tt stärkt, entzieht ihr die Lebenskraft, die sie verschlungen hat.

Milderung der Urteile המתקת הדין

Freude, die alle gleichstellt, mildert das Urteil; deshalb erfreut man an einem Feiertag die Armen, den Leviten und den Fremden, sodass der „Abfall“ nicht zurückbleibt.

Kefila und Kelisha כפילא וקלישא

„Doppelt“ und „dünn“: die beiden Arten des Zuflusses von oben. Kelisha ist ein yud, das zu einem vav ausgezogen wird; Kefila ist die Offenbarung der hei durch ihre Füllung, eine weitere hei.

Füllung (Milui) מילוי

Die Buchstaben, mit denen der Name eines Buchstabens ausgeschrieben wird; die Füllung ist stets das, was im Buchstaben oben verborgen war und nun unten in die Offenbarung tritt.

Die verdoppelte hei und die Frage des Essens

1 (ענין שדה המכפלה)

(Das Thema des Feldes von Machpelah.)

Eine in Klammern gesetzte Überschrift: Der Maamar handelt von der Höhle Machpelah, der doppelten Höhle, die Avraham in der Tora-Lesung dieser Woche als Begräbnisstätte für Sarah kaufte. Der Name „Machpelah“ bedeutet „verdoppelt“, und der gesamte erste Diskurs baut auf dieser Idee der Verdoppelung auf.

2 יגלה לך טעמיה^{1,2} כו'. הנה מילוי ה' היא בה' אחרת והיא בחי' כפילא כנודע מענין מערת המכפלה שהיא ה' אחרונה דשם ב"ן [שם ב"ן]³ כו'.

„Möge Er uns deren Gründe offenbaren“ usw. Die ausgeschriebene Form des Buchstabens Hei enthält ein weiteres Hei; dies ist die Ebene der Kefila (Verdoppelung), wie aus dem Thema der Höhle von Machpelah bekannt ist, die der letzte Hei des Namens Ban ist usw.

Die einleitenden Worte stammen aus dem Lied des Arizal für die zweite Schabbatmahlzeit (Asader Lisudasa). Darin wird darum gebeten, dass uns die „Gründe der zwölf Brote“ offenbart werden, die auf dem Tisch angerichtet sind; sie werden als „ein Buchstabe in Seinem Namen, verdoppelt und dünn“ bezeichnet. Der Alter Rebbe setzt bei „verdoppelt“ an: Wird der Buchstabe Hei ausgeschrieben, enthält sein Name ein zweites Hei. Diese Verdoppelung ist Kefila, dasselbe Wort wie Machpelah. In der Kabbala entspricht die Höhle von Machpelah dem letzten Hei des Namens Ban, der ausgeschriebenen Form des vierbuchstabigen Namens, dessen Buchstaben zusammen den Zahlenwert 52 ergeben.

והענין יובן בהקדים להבין ענין האכילה כי הנה עיקר האכילה להיות כי מן המאכל נעשה

Die Sache wird verständlich, wenn wir zunächst das Thema des Essens erklären. Denn das Wesentliche des Essens besteht darin, dass aus der Nahrung

Bevor er die verdoppelte Hei erklärt, legt er eine Grundlage: Was bewirkt das Essen eigentlich?

חלב ודם והדם הוא הנפש⁴ וחיות האדם שמקבל הכבד הדם מן המאכל ושולח ללב ולמוח דתלת שליטין אינון^{5,6} בעלמא כבדא ולבא ומוחא כו'.⁷

Fett und Blut entstehen; und das Blut ist „die Seele“, das heißt die Lebenskraft des Menschen. Denn die Leber nimmt das Blut aus der Nahrung auf und leitet es an Herz und Gehirn weiter, da „drei in der Welt herrschen: die Leber, das Herz und das Gehirn“ usw.

Die Nahrung wird zu Fett und Blut, und die Tora selbst sagt: „Das Blut ist die Seele“ – das heißt, es trägt die Lebenskraft eines Menschen. Die Leber nimmt dieses Blut aus der Nahrung auf und leitet es an Herz und Gehirn weiter. Zusammen mit der Leber werden Herz und Gehirn die drei „Herrscher“ des Körpers genannt.

ABSCHNITT 2 • 13-4

Die Läuterung an Wochentagen und die höhere Wurzel der Nahrung

3 ועייז מתעלה המאכל שנעשה ממנו לב ומוח האדם ועייז מתחזק לבו ומוחו בעבודת ה' שבלבו בהתלהבו' כרשפי אש⁸ שנעשה בכח האכילה⁹ שבלא אכילה היי' [היה] מתחלש כו'.

Dadurch wird die Nahrung erhoben, denn aus ihr werden Herz und Gehirn des Menschen gebildet; auf diese Weise werden sein Herz und sein Gehirn im Dienst für G-tt gestärkt: sein Herz mit einer Glut wie Feuerfunken, die durch die Kraft des Essens entsteht; ohne Essen würde er schwach werden usw.

Die Nahrung, die zu Blut geworden ist, wird Teil des Herzens und des Gehirns eines Menschen und auf diese Weise selbst erhoben. Sein Herz dient nun G-tt mit feuriger Empfindung, und diese Kraft stammt von der Mahlzeit; ohne Nahrung wäre er schwach.

וגם מוחו נעשה חזק להתבונן בגדולת ה' כו' וזהו ענין בירור שמן המאכל נעשה אדם.

Auch sein Gehirn wird stark, um über die Größe G-ttes nachzusinnen usw. Und dies ist die Bedeutung der Läuterung (Birur): Aus der Nahrung wird ein Mensch.

Auch sein Verstand erhält die Kraft, über die Größe G-ttes nachzusinnen. Das ist es, was „Läuterung“ (Birur) bedeutet: Die Nahrung, etwas Niedrigeres, wird ausgesondert und erhoben, bis sie Teil eines Menschen wird, der G-tt dient.

אך כ"ז [כל זה] הוא בימות החול אבל בשבת בורר אסור אלא האכילה היא יותר עליונה¹⁰ בבחי' המשכה מלמעלה וקראת לשבת ענג.¹¹ אז תתענג על הוי"ה.¹²

All dies gilt jedoch für die Wochentage. Am Schabbat ist das Sortieren (Borer) hingegen verboten; vielmehr steht das Essen auf einer höheren Ebene und erfolgt in Form einer Herabführung von oben: „Du sollst den Schabbat einen Genuss nennen“; „Dann wirst du dich an Havayah erfreuen.“

All das beschreibt das Essen an den Wochentagen. Am Schabbat ist „Sortieren“ (Borer; dasselbe Wort wie Birur, Läuterung) eine der verbotenen Arbeiten, sodass das Essen am Schabbat kein Werk der Läuterung sein kann. Vielmehr handelt es sich um einen Zufluss von oben; Jesaja nennt den Schabbat einen „Genuss“, an dem man sich „an Havayah erfreut“.

כי הנה כתיב אחור וקדם צרתני^{13, 14} אחור למע"ב [למעשה בראשית] כו' שהמאכל כמו שהוא למטה בירידתו בשב"כ [בשבירת הכלים]¹⁵

Denn es steht geschrieben: „Hinten und vorn hast Du mich geformt“: „hinten“ [bezieht sich darauf, dass er zuletzt kam] im Werk der Schöpfung usw.; denn was die Nahrung betrifft, wie sie sich unten befindet, in ihrem Abstieg durch das Zerschneiden der Gefäße,

Die Schrift sagt, dass der Mensch „hinten und vorn“ geformt wurde. Der Midrasch deutet „hinten“ als zuletzt in der Reihenfolge der Schöpfung, da der Mensch nach allem anderen erschaffen wurde. Die Nahrung, wie wir ihr hier unten begegnen, stammt von den Funken, die beim Zerschneiden der Gefäße herabfielen – dem ursprünglichen Zerschneiden der ersten G-tlichen „Gefäße“.

הנה האדם הוא בבחי' קדם שהמאכל הוא מתברר ע"י האדם אבל בשרשו למעלה הוא מעולם התהו לפני מלך מלך לבניי [לבני ישראל]¹⁶ אלא שאח"כ וימלך וימת.

steht der Mensch auf der Seite des „Vorderen“, denn die Nahrung wird durch den Menschen geläutert; ihrer Wurzel nach oben stammt sie jedoch aus der Welt des Tohu (Chaos), aus der Zeit „bevor ein König über die Kinder Israels herrschte“, nur dass es danach heißt: „Und er herrschte, und er starb.“

Gemessen an ihrem gegenwärtigen Zustand steht der Mensch „vorne“, da er die Nahrung läutert. Die Wurzel der Nahrung liegt jedoch in der Welt des Tohu (Chaos), der ersten, instabilen Ordnung von Lichtern. Sie wird durch die Könige von Edom veranschaulicht, die „bevor ein König über Israel herrschte“ regierten und dann „herrschten und starben“, das heißt, zerbrachen.

4 וימת וימלך כו'. אך מ"מ נראה ששרשו יותר גבוה מהאדם שהרי המאכל הוא המחיי [המחיה] את האדם.

„Und er starb, und es herrschte ...“ Dennoch ist jedoch ersichtlich, dass ihre Wurzel höher ist als der Mensch, denn die Nahrung ist es, die dem Menschen Leben verleiht.

Der Vers über die Könige von Edom fährt fort: „Und er starb, und es herrschte ...“ Dennoch liegt die Wurzel der Nahrung höher als der Mensch; der Beweis ist einfach: Der Mensch lebt von der Nahrung, nicht umgekehrt.

והאדם הוא מקבל החיות מן המאכל לפי שהוא בבחי' אחור למע"ב [למעשה בראשית] כו' ובשבת שהוא זמן עליית העולמות מתעלה המאכל

Der Mensch empfängt Lebenskraft von der Nahrung, weil er im Schöpfungswerk die Position des „Hinten“ [des Letzten] einnimmt usw. Am Shabbos, der Zeit des Aufstiegs der Welten, wird auch die Nahrung erhoben,

Der Mensch bezieht sein Leben aus der Nahrung, weil er zuletzt erschaffen wurde, nach den Pflanzen und Tieren, deren Wurzel früher und höher liegt. Am Shabbos steigen alle Welten auf, und auch die Nahrung steigt zu ihrer Wurzel zurück auf.

כמו שהוא בשרשו ונמשך ממנו חיות להנפש מלמעלה למטה ע"י י"ב לחמים כו' וזהו ענין צדיק אוכל לשובע נפשו¹⁷ כי יש ב' אכילות הא' הוא לשובע נפשו.

so wie sie in ihrer Wurzel ist; und von ihr wird Lebenskraft von oben nach unten zur Seele herabgezogen, durch die zwölf Brote usw. Dies ist die Bedeutung von „Der Gerechte isst, um seine Seele zu sättigen“; denn es gibt zwei Arten des Essens: Die erste ist, „um seine Seele zu sättigen“,

Anstatt also vom Menschen verfeinert zu werden, strömt die Nahrung von oben Leben in seine Seele. Dieser Zustrom erfolgt durch die zwölf Brote auf dem Shabbos-Tisch. Darauf bezieht sich der Vers in den Sprüchen: „Der Gerechte isst, um seine Seele zu sättigen.“ Es gibt zwei Arten des Essens, und die erste ist ein Essen, das die Seele sättigt.

ABSCHNITT 3 • ¶5-6

Zwei Arten des Essens

5 והב' הוא ובטן רשעים תחסר¹⁸. לשובע נפשו הוא חיות הנפש הבאה מלמעלה. ובטן רשעים כו' היינו

Und das zweite lautet: „Doch der Bauch der Frevler wird Mangel leiden.“ „Um seine Seele zu sättigen“ ist die Lebenskraft der Seele, die von oben kommt. „Doch der Bauch der Frevler“ usw. bedeutet

Die zweite Art des Essens ist „der Bauch der Frevler wird Mangel leiden“. Zu essen, „um seine Seele zu sättigen“, bedeutet, Lebenskraft zu empfangen, die von oben herabkommt. Nun wird die zweite Hälfte des Verses erklärt.

כי רשעים הם החיצונים וע"י האכילה מבררים מהם חיל בלע ויקיאנו כי בכל מאכל יש תאוה שהוא שרש הקליפה

dass „die Frevler“ die äußeren Kräfte sind und dass durch das Essen [das, was sie festhalten,] aus ihnen herausgeläutert wird: „Er hat Reichtum verschlungen, und er wird ihn wieder ausspeien.“ Denn in jeder Speise gibt es ein Begehren, das die Wurzel der Hülle (Kelipah) ist;

„Die Frevler“ sind hier keine Menschen, sondern die äußeren Kräfte, die Mächte, die der Heiligkeit entgegenstehen. Durch das Essen wird ihnen das zurückgenommen, was sie festhalten, wie Zophar, der Freund Ijobs, von dem Frevler sagt: „Er hat Reichtum verschlungen und wird ihn wieder ausspeien.“ Ihr Halt in der Speise ist das Begehren, das mit dem Essen einhergeht und die Wurzel der Kelipah ist.

ועי' שנכלל בגוף האדם ונעשה ממנו דם הנשלח ללב ומוח מתהפך לטוב בקדושה עי' חזוק הלב ומוח בעבודת ה' ועי' לוקח ממנו החיות שבזלעזי [שבזה לעומת זה] וזהו ובטן רשעים תחסר שנחסר החיות שבלעו. ומבטנו יורישנו אל.¹⁹

und dadurch, dass sie in den Körper des Menschen aufgenommen und zu Blut gemacht wird, das dem Herzen und dem Gehirn zugeführt wird, wird sie zum Guten, zur Heiligkeit gewandelt, indem Herz und Gehirn im Dienst G-ttes gestärkt werden. Dadurch wird der Gegenseite („eines dem anderen gegenüber“) die Lebenskraft entzogen, die in ihr ist. Und dies ist: „Doch der Bauch der Frevler wird Mangel leiden“ – die Lebenskraft, die er verschlungen hat, fehlt ihm. „G-tt wird es aus seinem Bauch austreiben.“

Sobald die Speise in einen Menschen aufgenommen wird und zu Blut wird, das Herz und Verstand nährt, die G-tt dienen, wird sie zum Guten gewandelt. Die Lebenskraft, welche die Gegenseite verschlungen hatte, wird ihr entzogen, sodass „der Bauch der Frevler“ Mangel leidet; wie Ijob fortfährt: „G-tt wird es aus seinem Bauch austreiben.“

6 והנה האכילה שבחול שהיא בבחי' בירור הוא להיות ובטן רשעים תחסר²⁰. אבל האכילה שבשבת היא המשכה מלמעלה לשובע נפשו מחמת המאכל כמו שהוא בשרשו למעלה קודם שנפל בשבת כ [בשבירת הכלים] שאין בו בירור.

Nun dient das Essen an den Wochentagen, das in der Weise der Klärung geschieht, dazu, dass „der Bauch der Frevler Mangel leiden wird“. Das Essen am Shabbos hingegen ist ein Herabziehen von oben, „um seine Seele zu sättigen“, kraft der Speise, so wie sie sich in ihrer Wurzel oben befindet, bevor sie beim Zerschneiden der Gefäße fiel – wo es keine Klärung gibt.

Zusammengefasst: Das Essen an den Wochentagen ist Klärung; ihr Ziel ist es, „den Bauch der Frevler“ zu leeren. Das Essen am Shabbos ist die andere Art: ein Strom von oben, der „die Seele sättigt“, weil die Speise an ihrer Wurzel erreicht wird, so wie sie war, bevor sie beim Zerschneiden der Gefäße fiel, wo es nichts zu klären gibt.

ABSCHNITT 4 • 17-8

Kein Abfall am Schabbos; die Feiertage und die Armen

7 וכמ"ש בזוהר²¹ פרש שבתכם לא קאמר שמה שנעשה מלמטה למעלה ע"י בירור כמו בימות החול יש בו פרש שהוא פסולת שהמובחר שולח ללב ולמוח והפסולת יורד למטה בקרביים ובני מעיים כו' וזהו הבירור

Und wie es im Zohar heißt: „Der Kot eurer Schabbosos“ wird nicht gesagt. Denn was von unten nach oben durch Läuterung geschieht, wie an den Wochentagen, enthält „Kot“, nämlich Abfall: Das Beste wird dem Herzen und dem Gehirn zugeführt, während der Abfall hinab in die Eingeweide und Därme sinkt usw.; dies ist die Läuterung.

Als der Prophet Malachi die Priester zurechtweist, sagt er im Namen G-ttes: „Ich werde Kot auf eure Gesichter streuen, den Kot eurer Feste.“ Der Zohar merkt an, dass er nicht sagt: „den Kot eurer Schabbosos“. Beim Essen an den Wochentagen geschieht die Arbeit von unten nach oben, durch Läuterung, und dabei bleibt Abfall zurück: Das Beste der Speise gelangt zum Herzen und zum Gehirn, der Rest wird durch die Därme ausgeschieden. Diese Trennung ist die Läuterung.

אבל בשבת שהוא נעשה מלמעלה למטה אין בו פסולת כלל²² כי הפסולת הוא מעה"ד [מעץ הדעת] טו"ר [טוב ורע] ולמטה נעשה טו"ר [טוב ורע] בכל הבחי' ע"י אכילת אדה"ר [אדם הראשון] מעה"ד [מעץ הדעת] טו"ר [טוב ורע]

Am Schabbos hingegen, wenn es von oben nach unten geschieht, gibt es überhaupt keinen Abfall; denn der Abfall stammt vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, und in den unteren Bereichen entstand Gut und Böse auf jeder Ebene durch Adams Essen vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

Das Essen am Schabbos kommt von oben nach unten, daher gibt es dabei keinen Abfall. Abfall gehört zur Vermischung von Gut und Böse, die durch Adams Essen vom Baum der Erkenntnis auf jeder Ebene entstand.

וגם בכל אדם יש תערובת טו"ר [טוב ורע] כו' רק שאינו שוה בכל נפש יש שטוב שלו מרובה כו'

Auch in jedem Menschen gibt es eine Vermischung von Gut und Böse usw.; sie ist jedoch nicht in jeder Seele gleich: Bei manchen ist das Gute stärker ausgeprägt usw.,

Auch die Menschen sind eine Vermischung von Gut und Böse, allerdings in unterschiedlichen Verhältnissen: Bei manchen ist das Gute stärker ausgeprägt.

וכן יש שטוב שלו הוא בבחי' זו כו' אבל בשבת אז תתענג²³ על ה' למעלה מעה"ד [מעץ הדעת] ולא יגורך רע²⁴ כלל.

und ebenso gibt es solche, bei denen das Gute auf einer bestimmten Ebene steht usw. Am Schabbos aber heißt es: „Dann wirst du dich an Havayah ergötzen“ – oberhalb des Baumes der Erkenntnis –, und „bei Dir darf überhaupt kein Böses wohnen“.

Bei anderen reicht das Gute nur bis zu einer bestimmten Ebene. Am Schabbos jedoch ist das Entzücken „in Havayah“, in G-tt selbst, oberhalb des Baumes der Erkenntnis, wo „bei Dir überhaupt kein Böses wohnen darf“.

רק ביו"ט [ביום טוב] כתיב פרש חגיכם²⁵ לפי שביו"ט [שביום טוב] יש בו קצת בירור שהרי הותרה בו מלאכת אוכל נפש כאפיה ובישול כו'

Nur von den Festen heißt es: „der Kot eurer Feste“, denn an einem Fest findet eine gewisse Läuterung statt, da Arbeiten zur Zubereitung von Speisen erlaubt sind, etwa Backen und Kochen usw.

Malachi spricht tatsächlich vom „Kot eurer Feste“, denn an einem Fest findet eine gewisse Läuterung statt: Kochen und Backen für die Mahlzeiten des Tages sind erlaubt.

ואינו אסור רק קצירה וזריעה וחרישה כו' ולפי שהותרו קצת מלאכות באוכל נפש יש בו בירור ושייך פסולת והתקון הוא למחדי למסכני.

Nur Ernten, Säen und Pflügen usw. sind verboten. Und weil einige Arbeiten zur Zubereitung von Speisen erlaubt sind, findet an einem Fest Läuterung statt und somit gibt es Abfall. Die Abhilfe besteht darin, „die Armen zu erfreuen“.

Nur Arbeiten wie Ernten, Säen und Pflügen bleiben verboten. Da einige Arbeiten zur Zubereitung von Speisen erlaubt sind, findet an einem Fest Läuterung statt und deshalb gibt es Abfall. Der Zohar nennt die Abhilfe: „die Armen zu erfreuen“.

כי שעת שמחה היא לשמח את הכל וכמ"ש ושמחת בחגך²⁶ אתה והלוי והגר כו' לפי שהשמחה היא בחי' המתקת הדינין וצריך לשמח את כולם שיהיו כולם נכללים בבחי' שמחה.

Denn eine Zeit der Freude ist eine Zeit, alle zu erfreuen, wie es heißt: „Und du sollst dich an deinem Fest freuen, du ... und der Levit und der Fremde“ usw.; denn Freude ist die Ebene der Milde- rung der Gerichte, und man muss alle erfreuen, damit alle in die Ebene der Freude einbezogen werden.

Eine Zeit der Freude bedeutet, alle froh zu machen, wie die Tora für das Fest gebietet: „du ... und der Levit und der Fremde“. Freude süßt die Gerichte, die Kräfte der Strenge; deshalb müssen alle in die Freude einbezogen werden.

8 וּכְנוּדַע מִמִּי שֶׁהוּא בִשְׁעַת שִׂמְחָה שֶׁאֵז רֹצֵה שִׁיְהִי כֹלֶם שִׂמְחִים שְׂבֹזָה נִמְתָּק הַדִּין מֵאַחַר שֶׁמִּשְׁוֶה אֶת כֹּלֶם.

Wie bekannt ist, möchte jemand, der sich in einer Zeit der Freude befindet, dass alle sich freuen; dadurch wird das Gericht versüßt, denn er stellt alle gleich.

Wer wirklich glücklich ist, möchte, dass auch alle um ihn herum glücklich sind. Indem er alle an derselben Freude teilhaben lässt, versüßt er das Gericht, das strenge Maß, das trennt und unterscheidet.

אָבֵל מֵאֵן דִּלָּא יֵהִיב לְמַסְכְּנִי²⁷ כּו' אֵין הַדִּין נִמְתָּק וְנִשְׁאַר הַפֶּרֶשׁ וְלָכֵן הָעוֹנֵשׁ הוּא מִדָּה כִּנְגַד מִדָּה שְׁנוֹתֵנִין לוֹ הַפֶּרֶשׁ כִּי הוּא גֵרֵם שִׁישְׁאַר פִּסּוּלַת הַפֶּרֶשׁ בַּעֲבוּר שְׁלֵא הִמְתִּיק הַדִּין.

Aber [bei] „wer den Armen nichts gibt“ usw. wird das Gericht nicht versüßt, und der „Mist“ bleibt zurück. Daher ist die Strafe Maß für Maß: Man gibt ihm den „Mist“, denn er hat bewirkt, dass der Abfall, der „Mist“, zurückbleibt, weil er das Gericht nicht versüßt hat.

Der Sohar warnt vor jemandem, der an einem Feiertag den Armen nichts gibt. Bei ihm bleibt das Gericht unversüßt und der „Mist“ zurück; daher entspricht die Strafe der Tat: Der „Mist“ wird ihm gegeben, weil er den Abfall zurückgelassen hat, indem er das Gericht nicht versüßte.

וְזֶהוּ בִּיּוֹ"ט [בְּיוֹם טוֹב] אָבֵל בִּשְׁבַת אֶע"ג [אֶף עַל גַּב] דִּלָּא יֵהִיב לְמַסְכְּנִי אֵין עוֹנֵשׁ רַב כִּי בִשְׁבַת אֵין פֶּרֶשׁ כִּלְלִי לְפִי שֶׁהוּא רַק בַּחֲ"י הַמִּשְׁכָּה שֶׁמִּלְמַעְלָה דִּלָּא יִגּוּרֶךְ רַע כִּלְלִי.

Dies gilt an einem Feiertag. Am Schabbat aber ist die Strafe selbst für jemanden, der den Armen nichts gibt, nicht groß, denn am Schabbat gibt es überhaupt keinen „Mist“, da er lediglich eine Ebene des Herabströmens von oben ist, wo überhaupt kein Böses bei Dir wohnt.

Dies gilt für die Feiertage. Am Schabbat wird selbst jemand, der den Armen nichts gibt, nicht so schwer bestraft, denn am Schabbat gibt es keinen „Mist“: Es ist lediglich ein Fluss von oben, wo kein Böses wohnt.

ABSCHNITT 5 • 19-11

Dünn und doppelt, jetzt und in der Zukunft

9 וְהִנֵּה הַמִּשְׁכָּה זֶה הִיא בַּחֲ"י כַּפִּילָא וְקִלִּישָׁא. פִּי קִלִּישָׁא²⁸ הִיא הַמִּשְׁכָּה יוֹדִי"ן וּוִי"ן שְׁמִיּוּ"ד נַעֲשֶׂה וִי"ו שְׁהִיּוּ"ד עֲצָמָה נִמְשָׁכָה וְנַעֲשִׂית וִי"ו.

Nun erfolgt dieses Herabziehen in zwei Weisen: Kefila (verdoppelt) und Kelisha (dünn). Erklärung: Kelisha ist das Herausziehen von Yuds und Vavs, denn aus einem Yud wird ein Vav: Das Yud selbst wird ausgezogen und wird zu einem Vav.

Das Schabbos-Lied beschreibt den Fluss als „verdoppelt und dünn“. Der Alter Rebbe erklärt zunächst „dünn“: Gemeint sind die Buchstaben Yud und Vav. Ein Vav ist schlicht ein Yud, das nach unten ausgezogen wird – ein einzelner dünner Strich.

כי לפי שהיו"ד הוא בחי' צמצום לכן יכול להיות ממנה המשכה בבחי' וי"ו מן היו"ד עצמה אבל הה' שהיא התפשטות אורך ורוחב.

Denn da das Yud die Ebene der Einschränkung (Tzimtzum) ist, kann aus ihm selbst ein Herabziehen in Gestalt eines Vav erfolgen. Doch die Hei, die eine Ausdehnung in Länge und Breite ist:

Das Yud, ein winziger Punkt, steht für den Tzimtzum, die Konzentration des Lichts auf einen Punkt; daher kann sich das Yud selbst zu einem Vav ausdehnen, einer Linie, die es nach unten trägt. Die Hei ist anders: Sie breitet sich in Länge und Breite aus, wie ihre Form zeigt.

10 ואין התפשטותי [התפשטות] אורך ורוחב שלמעלה יכולה להתגלות למטה כמו שהוא למעלה בבחי' אורך ורוחב עד אין קץ כו' אלא ההמשכה היא בבחי' ה' אחרת למטה והיא בחי' המילוי של ה'

Die Ausdehnung in Länge und Breite, die oben ist, kann unten nicht so offenbart werden, wie sie oben ist, in der Weise einer Länge und Breite ohne Ende usw.; vielmehr erfolgt die Herabführung in der Gestalt eines anderen Hei unten, und dies ist die Ebene (Bechinah) der Füllung des Hei,

Die weite Ausdehnung des Hei, so wie es oben ist, grenzenlos in Länge und Breite, kann unten nicht so offenbart werden, wie sie ist. Stattdessen kommt es unten als „ein anderes Hei“ herab: als das zweite Hei, das den Namen des Buchstabens ausschreibt, seine „Füllung“.

דהיינו כח הה' שהי' [שהיה] בהעלם למעלה. כי לעולם המילוי הוא מה שבהעלם ומה שבהעלם למעלה יצא מההעלם אל הגילוי למטה.

das heißt, die Kraft des Hei, die oben verborgen war. Denn die Füllung ist stets das, was verborgen ist, und was oben verborgen war, ist unten aus der Verborgenheit in die Offenbarung hervorgetreten.

Die Füllung eines Buchstabens stellt immer das dar, was in ihm verborgen war. Das zweite Hei ist also die Kraft des oberen Hei, die oben verborgen war und nun unten aus der Verborgenheit in die Offenbarung getreten ist. Dies ist das „verdoppelte“ Hei von Machpelah.

11 והיינו בחי' כפילי' שהיא בחי' מילוי ההי"ן כנודע מענין המכפלה.²⁹ אך כ"ז [כל זה] הוא שאנו מקבלים ההשפעה ע"י י"ב לחמים בזמן הזה

Und dies ist die Ebene der Kefila [Verdoppelung], nämlich die Ebene der Füllung der Heis [der Buchstaben Hei], wie aus dem Zusammenhang mit Machpelah bekannt ist. Doch all dies gilt [so], solange wir in der heutigen Zeit den Einfluss durch die zwölf Brote empfangen;

„Verdoppelt“ bedeutet also, dass die Hei mit einer zweiten Hei geschrieben wird: ihre Füllung, wie die Höhle Machpelah zeigt. Dieser verdoppelte Modus gehört jedoch zur Gegenwart: Er beschreibt, wie wir G-ttes Einfluss jetzt durch die zwölf Brote auf dem Schabbat-Tisch empfangen.

אבל לע"ל [לעתיד לבוא] יגלה לן טעמיה דבתריסר נהמי כו' ואזי לא יהיה בחי' כפילא כו' רק ה' עצמה שלמעלה יהי' [יהיה] לה גילוי למטה ג"כ ע"י כי יגלה לן טעמיה כו' וכמ"ש ביום ההוא³⁰ יהיה כו':

doch in der künftigen Zeit wird Er uns „die Gründe der zwölf Brote offenbaren“ usw., und dann wird es die Ebene der Kefila usw. nicht geben; vielmehr wird die Hei selbst, die oben ist, auch unten offenbar werden, durch „Er wird uns deren Gründe offenbaren“ usw.; wie geschrieben steht: „An jenem Tag wird [Havayah] [Einer] sein“ usw.

In der künftigen Zeit wird das Gebet des Liedes erhört werden: G-tt wird „die Gründe der zwölf Brote offenbaren“. Dann wird der verdoppelte Modus nicht mehr nötig sein; die obere Hei selbst wird unten offenbar werden, wie Zechariah über jenen Tag sagt, an dem G-tt und Sein Name Einer sein werden.

IN DER EIGENEN AVODAH

Iss an den Wochentagen so, dass die Kraft, die dir die Nahrung gibt, in den Dienst an G-tt fließt: in Glut im Herzen und einen starken Geist, der Seine Größe betrachten kann; dadurch wird die Nahrung geläutert und die Hülle (Kelipah) in ihr ihrer Lebenskraft beraubt. Am Schabbos ist das Essen ein von oben herabströmendes Entzücken an G-tt. An einem Feiertag teile die Freude mit den Armen, dem Leviten und dem Fremden, denn eine Freude, die alle einschließt, mildert die Strenge der Urteile; wer den Armen nichts gibt, lässt den „Abfall“ bestehen.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Wenn der Mensch die Nahrung läutert, warum sagt der Maamar, dass die Wurzel der Nahrung höher ist als seine? Wie geben „Rückseite“ und „Vorderseite“ darauf Antwort?
2. Was sind die beiden Arten des Essens in „Der Gerechte isst, um seine Seele zu sättigen, doch der Bauch der Frevler wird Mangel leiden“, und welche davon gehört zum Schabbos?
3. Warum gibt es an einem Feiertag „Abfall“, aber keinen am Schabbos, und warum besteht die Abhilfe darin, die Armen zu erfreuen?
4. Warum kann ein yud aus sich selbst zu einem vav ausgezogen werden, während die obere hei nur als ihre Füllung, als eine weitere hei, herabkommen kann?
5. Was wird sich in der Zukunft ändern, wenn „Er uns die Gründe der zwölf Brote offenbaren wird“?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 2

1 יגלה לך טעמי

Die Anmerkung sagt, dass eine weitere, vom Mittleren Rebbe aufgezeichnete Abschrift dieses Diskurses im Siddur abgedruckt ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה הנחת כ"ק אדמו"ר האמצעי בסידור רב, ג. נמצא בגוכתי"ק כ"ק אדה"א ורשום שם: יום שבת פ' תצוה [תקס"ז]. וראה ברשימת המאמרים בסה"מ תקס"ז הערה 39. ראה לעיל בציונים לכ"ק אדמו"ר זי"ע. לכללות הענינים של המאמר ראה סה"מ תקס"ה ח"א ע' קנ בענין האכילה דשבת. תו"ח פ' לך צו, א. ובפ' ויקהל תרלה, א ואילך (הוצאה צילום כת"י הר"ש סופר). ביאורה"ז להצ"צ כרך ב ע' תתמה. אוה"ת בראשית כרך ז תתשכב, א. אוה"ת נ"ך ע' תרסד. ד"ה והוא עומד עליהם תרס"ג ע' נ. סה"מ תרס"ו ע' קנד. וראה עבודת הלוי פ' ח"ש כח, א. בלקו"ת תוריע כ, ד מציי"ן לד"ה זה. בדרך מצותיך צ, א בשם כ"ק אדה"א: ששמעתי מפיו הקדוש של מוריני ורבינו ג"ע בכפר פייענע בימים שלפני הסתלקותו בטבת תקע"ג על ענין האכילה בשבת.

2 יגלה לך טעמי

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

זמירות לסעודה ב' דשבת.

3 ה' אחרונה דשם ב"ן

Eine Parallelbehandlung der Höhle von Machpelah als letzter Hei des Namens Ban.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ת להאריז"ל פ' ח"ש ד"ה מערת המכפלה. וראה סה"מ תקס"ה ע' טז. אוה"ת ענינים ע' רצב.

4 Moshe warnt Israel davor, das Blut von Fleisch zu essen, denn „das Blut ist die Seele“. Der Alter Rebbe verwendet den Vers wörtlich: Das aus der Nahrung gebildete Blut ist es, das das Leben eines Menschen trägt.

דברים י"ב:כ"ג: Deuteronomy 12:23

רק חֹזֶק לְבַלְתִּי אֲכַל הַדָּם כִּי הַדָּם הוּא הַנֶּפֶשׁ וְלֹא־תֹאכַל הַנֶּפֶשׁ עִם־הַבָּשָׂר:

Only be stedfast in not eating the blood; for the blood is the life; and thou shalt not eat the life with the flesh.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

5 דתלת שליטין אינון

Der Zohar spricht von drei Herrschern im Körper: dem Gehirn, dem Herzen und der Leber. Der Alter Rebbe verwendet diese Aussage, um nachzuzeichnen, wie die Nahrung, nachdem sie von der Leber in Blut verwandelt wurde, das Herz und das Gehirn erreicht.

Zohar II, 153a זח"ב קנג,

Zohar I, 138a זח"א קלח,

ANMERKUNG VON KEHOT

6 דתלת שליטין אינון

Die Kehot-Anmerkungen führen diese Passage aus dem Zohar als weitere Quelle für die drei herrschenden Organe des Körpers an.

Zohar, Toldot 4:30-9:73ג"ט:ע"ד:לי-ט, וראה לקמן מט, ב במ"מ לשם.

7 בסידור מתחיל

Im Siddur beginnt der Maamar damit, zunächst zu fragen, was „verdoppelt und dünn“ bedeutet.

ANMERKUNG VON KEHOT

יגלה לך טעמי דבתריסר נהמי כו', הנה תחילה יש להבין מה שאמר כפילא וקלישא. בזה יובן הסיום דהמאמר כאן בענין כפילא וקלישא.

ABSATZ 3

8 כרשפי אש

Im Lied ist die Liebe stark wie der Tod, und „ihre Flammen sind Flammen des Feuers“. Der Alter Rebbe entlehnt dieses Bild, um die Glut eines Herzens zu beschreiben, das G-tt dient.

שיר השירים ח':ו Song of Songs 8:6

שִׁמְנֵי כַחֲוֶתֶם עַל־לֶבָבְךָ כַּחֲוֶתֶם עַל־זֶרְעֶךָ כִּי־עֶזָה כְּמוֹת אֶהְבֶּה קֶשֶׁה כִּשְׂאוֹל קִנְיָה רִשְׁפֵּיהָ רִשְׁפֵּי אֵשׁ שֶׁלֹּהֲבָתֶיהָ:

Set me as a seal upon thy heart, As a seal upon thine arm; For love is strong as death, Jealousy is cruel as the grave; The flashes thereof are flashes of fire, A very flame of the L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

9 Eliyahu ging vierzig Tage lang „in der Kraft jener Speise“. Die Formulierung des Alter Rebbe „durch die Kraft des Essens“ greift den Wortlaut des Verses auf.

מלכים א י"ט:8 I Kings 19:8

וַיָּקָם וַיֵּאָכֵל וַיִּשְׁתֶּה וַיֵּלֶךְ בְּכַח הָאֲכִילָה הַהִיא אַרְבָּעִים יוֹם וְאַרְבָּעִים לַיְלָה עַד הָר הָאֱלֹקִים חֲרִב:

And he arose, and did eat and drink, and went in the strength of that meal forty days and forty nights unto Horeb the mount of G-d.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

10 האכילה היא יותר עליונה

Eine spätere Maamar-Darlegung, die erörtert, warum das Essen am Schabbat höher steht als das Essen an den Wochentagen.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ד"ה והוא עומד תרס"ג.

11 וקראת לשבת עונג

G-tt sagt Israel durch Jesaja, dass sie sich an Ihm erfreuen werden, wenn sie den Schabbos halten und „den Schabbos

eine Wonne nennen“. Der Alter Rebbe führt dies als Beleg dafür an, dass das Essen am Schabbos eine von oben herabgezogene Wonne ist und nicht auf Läuterung beruht.

ישעיהו נ"ח:י"ג: Isaiah 58:13

אם-תִּשָּׁב מִשְׁבֶּת רְגֶלְךָ עֲשׂוֹת חֲפָצֶךָ כִּי־יָמִים קִדְשִׁי וְקִרְאתָ לִשְׁבֶּת עֲנֵג לְקִדּוּשׁ הִ' מְכַבֵּד וְכִבְדָּתוֹ מַעֲשׂוֹת דְּרָכֶיךָ מִמִּצּוֹא חֲפָצֶךָ וְדִבַּר דְּבָר:

If thou turn away thy foot because of the sabbath, From pursuing thy business on My holy day; And call the sabbath a delight, And the holy of the L-RD honourable; And shalt honour it, not doing thy wonted ways, Nor pursuing thy business, nor speaking thereof;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישעיי נח, יג. ראה דרך מצותיך מצות לא תבוער אש. וראה תרי"ח ד"ה בעצם היום הזה פרקים י"א. (כמצויין בהערת כ"ק אדמו"ר זי"ע בקונטרס עץ החיים פרק ח (ע' 33 בשולי העמוד).

12

אז תתענג על הוי"ה

Die darauf folgende Verheißung lautet: „Dann wirst du dich an Havayah erfreuen.“ Die Wonne des Schabbos ist die Wonne an G-tt Selbst.

ישעיהו נ"ח:י"ד: Isaiah 58:14

אֲזַ תִּתְעַנֵּג עַל-יְהוָה וְהִרְפַּכְתִּיךָ עַל-יְהוָה (בְּמוֹתֵי) אֶרֶץ וְהֶאֱכַלְתִּיךָ נַחֲלֹת יַעֲקֹב אֲבִיךָ כִּי פִי הִ' דְּבָר:

Then shalt thou delight thyself in the L-RD, And I will make thee to ride upon the high places of the earth, And I will feed thee with the heritage of Jacob thy father; For the mouth of the L-RD hath spoken it.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישעיי נח, יד.

13

אחור וקדם צרתני

David sagt zu G-tt: „Hinten und vorn hast Du mich gebildet“: Du hast mich von allen Seiten umschlossen. Der Alter Rebbe bezieht, dem Midrasch folgend, die beiden Wörter auf das Verhältnis des Menschen zur Nahrung: in einem Sinn zuerst, in einem anderen zuletzt.

תהילים קל"ט: Psalms 139:5

אֲחֹר וְקִדְמָה צָרַתְנִי וְתִשָּׂא עָלַי כַּפְּכָה:

Thou hast hemmed me in behind and before, And laid Thy hand upon me.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קלט, ה.

14

אחור וקדם צרתני

Der Midrasch liest den Vers so, dass der Mensch beim Werk der Schöpfung zuletzt kam und in einem anderen Sinn zuerst. Der Alter Rebbe verwendet „zuletzt“, um zu erklären, warum der Mensch für sein Leben auf Nahrung angewiesen ist.

בראשית רבה ח':א' Bereshit Rabbah 8:1

ויאמר אלקים נעשה אדם בצלמנו כדמותנו. רבי יוחנן פתח: (תהלים קלט): אחור וקדם צרתני וגוי אמר רבי יוחנן: אם זכה אדם, אוכל שני

עולמות, שנאמר: אחור וקדם צרתני, ואם לאו הוא בא ליתן דין וחשבון, שנאמר (שם): ותשת עלי כפכה. אמר רבי ירמיה בן אלעזר: בשעה שברא הקדוש ברוך הוא את אדם הראשון, אנדרוגינוס בראו, הדא הוא דכתיב: זכר ונקבה בראם. אמר רבי שמואל בר נחמן: בשעה שברא הקב"ה את אדם הראשון, דיו פרצופים בראו ונסרו ועשאו גביים, גב לכאן וגב לכאן. איתניבן ליה, והכתיב: ויקח אחת מצלעותיו?! אמר להון: ...

“And G-d said: Let us make Man in our image, in our likeness, and let them dominate over the fish of the sea, and over the birds of the heavens, and over the animals, and over all the earth, and over every crawling creature that crawls upon the earth” (Genesis 1:26). “And G-d said: Let us make Man in our image, in our likeness.” Rabbi Yohanan began: “Back and front [aħor vakedem], You shaped me...” (Psalms 139:5) - Rabbi Yohanan said: If a person merits, he partakes of two worlds, ...

Daat Bereshit Rabbah (Public Domain) • The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY)

15

שהמאכל . בשבה"כ

Diese Abhandlung erklärt, dass die Wurzel des Menschen in Tikkun (Berichtigung) liegt, während die Wurzeln der Tiere in Tohu liegen, wo jede Eigenschaft für sich allein steht, und dass die Nahrung der G-ttlichen Seele Licht hinzufügt.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקמן סה, ד. לקו"ת פי' צו יג, ב. מאמרי אדמו"ר הוקן תקס"ח ע' יז, מח.

16

לפני מלך מלך לבני

Die Könige, die in Edom herrschten, „bevor ein König über die Kinder Israels herrschte“. In der Kabbalah stehen sie für die Welt des Tohu, die Wurzel der Nahrung.

בראשית ל"ו: Genesis 36:31

וְאֵלֶּה הַמְּלָכִים אֲשֶׁר מָלְכוּ בְּאֶרֶץ אֱדוֹם לִפְנֵי מֶלֶךְ-יִשְׂרָאֵל:

And these are the kings that reigned in the land of Edom, before there reigned any king over the children of Israel.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית לו, לא.

ABSATZ 4

17

צדיק אוכל לשובע נפשו . ובטן רשעים תחסר

Shlomos Sprichwort: „Der Gerechte isst, um seine Seele zu sättigen, aber der Bauch der Frevler leidet Mangel.“ Dem einfachen Verständnis nach hat der Gerechte genug, während der Frevler hungert; der Alter Rebbe liest die beiden Satzhälften als zwei Arten des Essens.

משלי י"ג: Proverbs 13:25

צָדִיק אֹכֵל לְשֹׁבַע נַפְשׁוֹ וּבֶטֶן רָשָׁעִים תִּחְסָר:

The righteous eateth to the satisfying of his desire; But the belly of the wicked shall want.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

משלי יג, כה. ראה לקמן סה, ב. ראה בארוכה בשה"מ תקס"ה עי קנ ואילך.
לקו"ש חט"ז עי 189. וראה קונטרס עץ החיים עי כג.

ABSATZ 5

- 18 Die zweite Hälfte des Verses. Dem einfachen Wortsinn nach heißt es, dass die Frevler hungern werden; der Alter Rebbe liest „die Frevler“ als die Kräfte der Hülle (Kelipah), die durch das Essen an den Wochentagen der Lebenskraft beraubt werden, die sie in sich tragen.

Proverbs 13:25: כ"ה: י"ג: משלי

צדיק אכל לשבע נפשו ובטן רשעים תחסר:

The righteous eateth to the satisfying of his desire; But the belly of the wicked shall want.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

- 19 חיל בלע ויקאנו . . ומבטנו יורישנו אל

Zophar sagt zu Job, dass der Frevler „Reichtum verschlungen hat und ihn wieder ausspeien wird; G-tt wird ihn aus seinem Bauch vertreiben“: Unrechtmäßig erworbener Gewinn bleibt nicht bei ihm. Der Alter Rebbe deutet dies auf die heilige Lebenskraft, die die Hülle (Kelipah) verschlungen hat und wieder hergeben muss.

Job 20:15: כ"ט: י"ד: איוב

חיל בלע ויקאנו מבטנו ירשנו אל:

He hath swallowed down riches, and he shall vomit them up again; G-d shall cast them out of his belly.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

איוב כ, טו. ראה אוה"ת תולדות קנד, א. אוה"ת נ"ך כרך א עי תרסג שקאי
על הניצוץ אלקי שמוציאים מג"ק הטמאות. ראה לקמן כ, ג ובמ"מ לשם.

ABSATZ 6

- 20 Nun sind beide Vershälften einander zugeordnet: „seine Seele zu sättigen“ steht für den Schabbos, „der Bauch der Frevler wird Mangel leiden“ für die Wochentage.

Proverbs 13:25: כ"ה: י"ג: משלי

צדיק אכל לשבע נפשו ובטן רשעים תחסר:

The righteous eateth to the satisfying of his desire; But the belly of the wicked shall want.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 7

- 21 וכמ"ש בזהר

Der Zohar merkt an, dass Malachi „den Mist eurer Festtage“ sagt und nicht „eurer Shabbosos“, und lehrt, dass das Festmahl die Armen erfreuen muss. Der Alter Rebbe erklärt, warum dieser Unterschied besteht.

Zohar II, 88b פה, זח"ב

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"ב פה, ב. ראה דרך מצותיך מצות לא תבערו אש.

22

אין בו פסולת כלל

Dort wird erklärt, dass das Essen am Schabbos, „um seine Seele zu sättigen“ und „dann wirst du dich an Havayah ergötzen“, überhaupt keinen Abfall herabzieht und keiner Läuterung bedarf, anders als das Essen an den Wochentagen; ebenso ist das Gebet am Schabbos ein herabgezogenes Entzücken und keine Läuterung.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקמן סה, סע"ב ואילך. שה"מ הנחות הר"פ עי עד ואילך. שה"מ תקס"ה עי לב. דרך מצותיך ז, א ואילך. צב סע"א ואילך. ד"ה והוא עומד תרס"ג. לקוטי לוי"י לזח"ג עי רג. לקו"ש חט"ז עי 189.

- 23 Die Wonne des Shabbos ist „in Havayah“, oberhalb der Vermischung von Gut und Böse.

Isaiah 58:14: י"ד: י"ח: ישעיהו

אז תתענג עליה ותרבבתיך על- [במתי] (במותי) ארץ והאכלתיך נחלת יעקב אביך כי פי ה' דבר:

Then shalt thou delight thyself in the L-RD, And I will make thee to ride upon the high places of the earth, And I will feed thee with the heritage of Jacob thy father; For the mouth of the L-RD hath spoken it.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

24

ולא יגורך רע

David sagt zu G-tt: „Du bist kein G-tt, der Frevel begehrt; das Böse wird nicht bei Dir wohnen.“ Am Shabbos, dessen Wonne in G-tt Selbst liegt, gibt es keinen Unrat, denn das Böse hat dort keinen Platz.

Psalms 5:5: ה': ה': תהילים

כי לא אליהם פחיתות רשע אתה לא יגורך רע:

For Thou art not a G-d that hath pleasure in wickedness; Evil shall not sojourn with Thee.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

25

פרש חגיגה

G-tt tadelt durch Malachi die Priester: „Ich werde Mist auf eure Gesichter streuen, den Mist eurer Festtage“ – eindeutig den Mist ihrer Festtagsopfer. Der Zohar bezieht dies auf die Festtagsmahlzeiten, und der Alter Rebbe erklärt, warum es nicht „eurer Shabbosos“ heißt.

Malachi 2:3: ג': ג': מלאכי

הנני גער לכם את-הזרע וזריתי פֶּרֶשׁ על-פְּנֵיכֶם פֶּרֶשׁ חֲגִיגְכֶם וְנָשָׂא אֶתְכֶם אֵלָיו:

Behold, I will rebuke the seed for your hurt, And will spread dung upon your faces, Even the dung of your sacrifices; And ye shall be taken away unto it.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

מלאכי ב, ג.

26

ושמחת בחגר

Moshe gebietet Israel, am Fest gemeinsam mit dem Levi-ten, dem Fremden, der Waise und der Witwe froh zu sein.

Der Alter Rebbe deutet dies als Abhilfe für den „Unrat“ des Festes.

דברים ט"ז:יד Deuteronomy 16:14

וְשִׂמְחָתָּ בְּחֶגְךָ אִתָּהּ וּבְנֶךָ וּבִתְּךָ וְעַבְדְּךָ וַאֲמָתְךָ וְהַגֵּר וְהַיְתוֹם וְהָאֵלֶּמְנָה אֲשֶׁר בְּשַׁעְרֶיךָ:

And thou shalt rejoice in thy feast, thou, and thy son, and thy daughter, and thy man-servant, and thy maid-servant, and the Levite, and the stranger, and the fatherless, and the widow, that are within thy gates.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דברים טז, יד.

ABSATZ 8

27 מאן דלא יהיב למסכני

Der Zohar sagt, dass auf denjenigen, der am Fest isst, ohne den Armen etwas zu geben, der Ausdruck „der Mist eurer Feste“ zutrifft. Der Alter Rebbe erklärt die Strafe als Maß für Maß.

זח"ב פח, 88b Zohar II, 88b

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"ב פח, ב.

ABSATZ 9

28 פי קלישא . . ביום ההוא יהי

Die Anmerkung besagt, dass diese Passage, von „kelisha“ bis zum Ende des Maamar, im Or HaTorah des Tzemach Tzedek zitiert wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא באוה"ת בראשית כרך ז תתתא, ב.

ABSATZ 11

29 כנודע מענין המכפלה

Der Tzemach Tzedek behandelt die verdoppelte Hei von Machpelah an mehreren Stellen; die Anmerkung hält fest, dass an der letzten davon gerade diese Worte fehlen.

ANMERKUNG VON KEHOT

לקו"ת מהאריז"ל פי ח"ש. מאו"א מ, כג. ראה אוה"ת פי חיי שרה כרך ד תשעז, ב. שם כרך ז תתת, ב. תתתא, ב ושם אין תי"א לו.

30 ביום ההוא יהי

Zechariah's Prophezeiung über das Ende der Tage: „An jenem Tag wird Havayah eins sein und Sein Name eins.“ Der Alter Rebbe führt dies als Beleg für die künftige Offenbarung des oberen He selbst unten an.

זכריה י"ד:ט"ז Zechariah 14:9

וְהָיָה ה' לְמֶלֶךְ עַל-כָּל-הָאָרֶץ בְּיוֹם הַהוּא יְהוָה ה' אֶחָד וּשְׁמוֹ אֶחָד:

And the L-RD shall be King over all the earth; In that day shall the L-RD be One, and His name one.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

זכרי' יד, ט. ראה לקו"ת במדבר ט, ד. ובאוה"ת פי ויצא כרך ה תתנד, א.



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); Daat Bereshit Rabbah (Public Domain); The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/chayei-sarah/1/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok